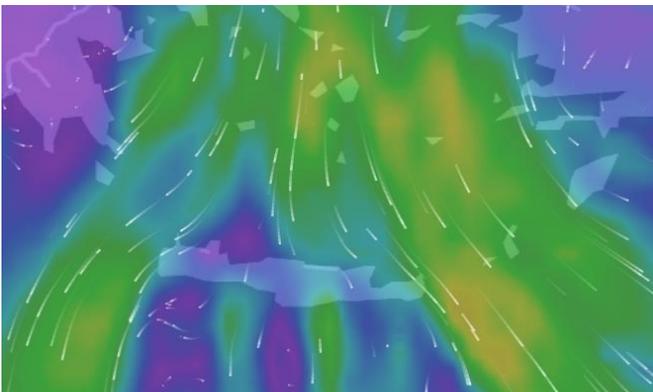


Mittwoch, 06.10.2021

Heute wagten wir den Sprung, nicht über den Atlantik, aber von Kreta nach Karpathos!

Am Morgen hatte der Meltemi etwas nachgelassen und man konnte ein Bad im noch sehr angenehm temperierten Meer wagen. Während des Frühstücks kam er aber bereits wieder stärker zurück. Vorsorglich wurde gleich einmal das 2. Reff eingebunden und dann ging's hinaus in die Schere des Meltemi – die des Krebses. Die linke Schere zwischen Kreta und Karpathos war besonders stark ausgeprägt. Da mussten wir heute durch.



Es gab auch die erwarteten Windstärken, teilweise mit über 30 Knoten und die Welle war auch sehr ordentlich. So bekamen wir einige Güsse ab.



Am Steuer zeigte sich der Katamaran durchaus nicht immer willig, aus Luv zu gehen und bescherte uns so manchen Guss. Die jeweiligen Rudergänger mussten da extrem konzentrieren.



Ich musste meine Garderobe sogar einmal einschließlich Unterwäsche wechseln. Hier schon wieder trocken und guter Laune:



Nach Runden des Kaps Kastellos - es blies noch mit voller Stärke - zeigten die wegfliegenden Wellenkämme sogar einen Regenbogen.



Später sahen wir an einem Schiffswrack nahe den Klippen, dass es nicht alle heil nach Karpathos geschafft hatten.



Wir aber schafften es. Den Ankerplatz, den Felix wählte, war perfekt ohne jeden Schwell und auch der Wind war dort etwas abgeschwächt.

Ein toller Ort für die vorläufig letzte Nacht in Griechenland, denn morgen wird es auf den langen Schlag nach Zypern gehen, bei dem wir bis voraussichtlich Freitagabend weder erreichbar sein werden, noch Berichte liefern können.



Die Schere des Hummers sollte im Laufe des Donnerstags verschwinden und wir erwarten eine eher ruhige Überfahrt.

Bis Samstag aus Paphos

Felix, Toni, Ferdinand und Christian

PS:

Stellvertretend für alle ein Relax-Bild vom Skipper.



Felix inspiziert den Hafen von Pigadia, dem Hauptort von Karpathos, welchen wir per Taxi zwecks Einkauf besuchten.

